

EU-Umfrage zu Mikroplastik 2022

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder.

Einführung

Hintergrundinformationen

Bei Mikroplastik handelt es sich um weniger als 5 mm große Partikel synthetischer Polymere, die bald der am weitesten verbreitete und persistenteste Schadstoff in der Umwelt sein werden.

Mikroplastik ist allgegenwärtig und gibt zunehmend Anlass zur Sorge. Es ist in Böden, in der Luft, in Gewässern und in lebenden Organismen zu finden. Es kann sich in der Nahrungskette anreichern und andere organische Schadstoffe aufnehmen und transportieren. Durch seine geringe Größe kann Mikroplastik von Organismen leicht aufgenommen werden. Mikroplastik kann eine komplexe Mischung von Chemikalien enthalten, die anschließend in die Umwelt gelangen können, sodass für Organismen neue Expositionswege entstehen. Angesichts seiner Allgegenwärtigkeit wächst die Besorgnis über die negativen Auswirkungen von Mikroplastik auf empfindliche Ökosysteme (z. B. Korallenriffe, Tiefseegewässer, Polargebiete), die biologische Vielfalt (alle Arten von Meereslebewesen von Plankton bis zu großen Meeressäugern) und die menschliche Gesundheit. Zudem verursachen Kunststoffemissionen weitreichende wirtschaftliche Schäden in Zusammenhang mit den terrestrischen und aquatischen Ökosystemen.

Die [WHO](#) und [leitende wissenschaftliche Berater der Europäischen Kommission](#) empfehlen für die Umweltverschmutzung durch Mikroplastik die Anwendung des Vorsorgeprinzips. Im Rahmen des europäischen Grünen Deals, des Aktionsplans für die Kreislaufwirtschaft, der Rechtsvorschriften für die Meeresumwelt und der EU-Kunststoffstrategie wurden Maßnahmen zur Bekämpfung der Umweltverschmutzung durch Mikroplastik angekündigt. Die EU fordert dabei, dass es zu keiner Schädigung der Meeres- und Küstenumwelt durch Mikroplastik kommt. Ziel des Null-Schadstoff-Aktionsplans ist es, die Freisetzung von Mikroplastik in die Umwelt bis 2030 um 30 % zu verringern. Die Koordinierung von diesen und anderen einschlägigen Initiativen muss sichergestellt werden.

Ziel und Umfang

Diese öffentliche Konsultation soll zur Initiative [Umweltverschmutzung durch Mikroplastik - Maßnahmen zur Eindämmung der Umweltfolgen](#) der Europäischen Kommission beitragen. Bei dieser Initiative geht es um Mikroplastik, das unbeabsichtigt in die Umwelt gelangt, beispielsweise durch Zerkleinerung oder Abrieb bei Verwendung eines Produkts. Im Fokus stehen dabei diejenigen Produkte und Quellen, bei denen die höchste Freisetzung von Mikroplastik gemessen wurde:

1. Kunststoffgranulat (Zwischenprodukt bei der Herstellung von Kunststoffartikeln)
2. synthetische Textilien
3. Reifenabrieb
4. Farben wie unter anderem Fassaden-, Schiffs- und Straßenmarkierungsfarben
5. Geotextilien (für Tiefbauarbeiten wie Straßenbau, Küstenerosionsprävention, Trockenlegung usw.)
6. Spül- und Waschmittelkapseln

Ursprünglich sollte die Initiative nur Granulat, Textilien und Reifenabrieb zum Thema haben. In der Studie zur Unterstützung der Folgenabschätzung „[Cost-benefit analysis of measures reducing unintentional releases of microplastics in the environment](#)“ (Kosten-Nutzen-Analyse von Maßnahmen zur Reduzierung der unbeabsichtigten Freisetzung von Mikroplastik in die Umwelt) sowie in Konsultationen der Interessenträger wurde jedoch auf drei weitere Quellen aufmerksam gemacht, nämlich Farben, Geotextilien und Spül- und Waschmittelkapseln.

Folgende Quellen sind nicht Teil der Initiative:

- bewusst zugesetztes Mikroplastik (z. B. in Kosmetika, Wasch- und Reinigungsmitteln, Düngemittelbeschichtungen) - diese Produkte werden von einer gesonderten Initiative im Rahmen der [REACH-Verordnung](#) behandelt
- Mikroplastik, das durch die Zerkleinerung von Makroplastik entsteht - für diese Art von Mikroplastik sind bereits Rechtsvorschriften wie die Richtlinie über Einwegkunststoffe vorhanden

Mit der vorliegenden Konsultation sollen Daten und Informationen erhoben werden, um Wissenslücken in folgenden Bereichen zu schließen:

- Quellen, Transportwege und Auswirkungen von Mikroplastik auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit
- Bestimmung von Maßnahmen zur Verringerung der Freisetzung von Mikroplastik in die Umwelt, z. B. Kennzeichnungs-, Standardisierungs-, Regulierungs- und freiwillige Maßnahmen sowie Verhaltensänderungen
- Meinungen zu möglichen Reduzierungsmaßnahmen

Hinweise zum Fragebogen

Diese öffentliche Konsultation umfasst drei Teile:

- Teil I: einleitende Fragen zu Ihrem Profil
- Teil II: keine Fachkenntnisse für die Beantwortung erforderlich
- Teil III (A bis F): Fachkenntnisse für die Beantwortung erforderlich
- Teil IV: alle angesprochenen Quellen

Sie müssen nicht alle Fragen des Fragebogens beantworten.

Am Ende des Fragebogens können Sie weitere Anmerkungen machen und ergänzende Informationen, Positionspapiere oder Kurzberichte hochladen, um Ihren Standpunkt oder Ihre Ansichten bzw. den Standpunkt oder die Ansichten Ihrer Organisation auszudrücken.

Die Ergebnisse des Fragebogens sowie die beigefügten Positionspapiere und Kurzdossiers werden online veröffentlicht. Bitte lesen Sie die Datenschutzerklärung, die Informationen dazu enthält, wie die personenbezogenen Daten und Beiträge durch die Europäische Kommission verarbeitet bzw. behandelt werden.

Teil I

Angaben zu Ihrer Person

* Im Fragebogen verwendete Sprache

- Bulgarisch

- Dänisch
- Deutsch
- Englisch
- Estnisch
- Finnisch
- Französisch
- Griechisch
- Irisch
- Italienisch
- Kroatisch
- Lettisch
- Litauisch
- Maltesisch
- Niederländisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Rumänisch
- Schwedisch
- Slowakisch
- Slowenisch
- Spanisch
- Tschechisch
- Ungarisch

* In welcher Eigenschaft nehmen Sie an dieser Konsultation teil?

- Hochschule/Forschungseinrichtung
- Wirtschaftsverband
- Unternehmen/Wirtschaftsorganisation
- Verbraucherorganisation
- EU-Bürger/in
- Umweltorganisation
- Nicht-EU-Bürger/in
- Nichtregierungsorganisation (NRO)
- Behörde
- Gewerkschaft

Sonstige

* Vorname

Jennifer

* Nachname

Schaefer-Sack

* E-Mail-Adresse (wird nicht veröffentlicht)

info@agw-nw.de

* Name der Organisation

höchstens 255 Zeichen

Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen (agw)

* Größe der Organisation

- Sehr klein (1 bis 9 Beschäftigte)
- Klein (10 bis 49 Beschäftigte)
- Mittel (50 bis 249 Beschäftigte)
- Groß (250 oder mehr Beschäftigte)

* Bitte wählen Sie aus, zu welchen Quellen Sie spezifische Fragen beantworten möchten

- Granulat
- Reifen
- Textilien
- Farben
- Geotextilien
- Spül- und Waschmittelkapseln
- Keine davon

* Falls Sie im Namen eines Unternehmens an dieser Konsultation teilnehmen, geben Sie bitte die Branche an

- Kunststoffherstellung
- Kunststoffverarbeitung

- Logistik, Transport oder Vertrieb von Kunststoff, Tankreinigung
- Herstellung von Endprodukten aus Kunststoff
- Kunststoffrecycling
- Nicht zutreffend

* Falls Sie im Namen eines Unternehmens an dieser Konsultation teilnehmen, geben Sie bitte die Branche an

- Textilherstellung
- Textilvertrieb
- Waschmaschinen (Bau und Nutzung)
- Trockner (Bau und Nutzung)
- Nicht zutreffend

* Falls Sie im Namen eines Unternehmens an dieser Konsultation teilnehmen, geben Sie bitte die Branche an

- Reifenhersteller
- Fahrzeughersteller
- Verkehrssektor
- Nicht zutreffend

* Falls Sie im Namen eines Unternehmens an dieser Konsultation teilnehmen, geben Sie bitte die Branche an

- Herstellung von Farben
- Vertrieb von Farben
- Betrieb, in dem Farben verwendet werden
- Maler- und Reinigungsbetrieb
- Nicht zutreffend

* Falls Sie im Namen eines Unternehmens an dieser Konsultation teilnehmen, geben Sie bitte die Branche an

- Hersteller von Kapselbeschichtungen
- Hersteller von Spül- und Waschmittelkapseln
- Hersteller von Wasch- und Reinigungsmitteln
- Wäscherei- und Haushaltswaschmaschinen (Bau und Nutzung)
- Nicht zutreffend

*

Falls Sie im Namen eines Unternehmens an dieser Konsultation teilnehmen, geben Sie bitte die Branche an

- Hersteller von Geotextilien
- Nutzer
- Nicht zutreffend

Nummer im Transparenzregister

höchstens 255 Zeichen

Bitte prüfen Sie, ob Ihre Organisation im [Transparenzregister](#) eingetragen ist. Das Transparenzregister ist eine Datenbank, in die sich Organisationen, die Einfluss auf EU-Entscheidungsprozesse nehmen möchten, eintragen lassen können.

286777811592-48

* Herkunftsland

Bitte geben Sie Ihr Herkunftsland oder das Ihrer Organisation an.

- | | | | |
|--|--|--------------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="radio"/> Afghanistan | <input type="radio"/> Fidschi | <input type="radio"/> Litauen | <input type="radio"/> Schweden |
| <input type="radio"/> Ägypten | <input type="radio"/> Finnland | <input type="radio"/> Luxemburg | <input type="radio"/> Schweiz |
| <input type="radio"/> Ålandinseln | <input type="radio"/> Frankreich | <input type="radio"/> Macau | <input type="radio"/> Senegal |
| <input type="radio"/> Albanien | <input type="radio"/> Französische Süd- und Antarktisgebiete | <input type="radio"/> Madagaskar | <input type="radio"/> Serbien |
| <input type="radio"/> Algerien | <input type="radio"/> Französisch-Guayana | <input type="radio"/> Malawi | <input type="radio"/> Seychellen |
| <input type="radio"/> Amerikanische Jungferninseln | <input type="radio"/> Französisch-Polynesien | <input type="radio"/> Malaysia | <input type="radio"/> Sierra Leone |
| <input type="radio"/> Amerikanisch-Samoa | <input type="radio"/> Gabun | <input type="radio"/> Malediven | <input type="radio"/> Simbabwe |
| <input type="radio"/> Andorra | <input type="radio"/> Gambia | <input type="radio"/> Mali | <input type="radio"/> Singapur |
| <input type="radio"/> Angola | <input type="radio"/> Georgien | <input type="radio"/> Malta | <input type="radio"/> Sint Maarten |
| <input type="radio"/> Anguilla | <input type="radio"/> Ghana | <input type="radio"/> Marokko | <input type="radio"/> Slowakei |
| <input type="radio"/> Antarktis | <input type="radio"/> Gibraltar | <input type="radio"/> Marshallinseln | <input type="radio"/> Slowenien |
| <input type="radio"/> Antigua und Barbuda | <input type="radio"/> Grenada | <input type="radio"/> Martinique | <input type="radio"/> Somalia |
| <input type="radio"/> Äquatorialguinea | <input type="radio"/> Griechenland | <input type="radio"/> Mauretanien | <input type="radio"/> Spanien |
| <input type="radio"/> Argentinien | <input type="radio"/> Grönland | <input type="radio"/> Mauritius | <input type="radio"/> Sri Lanka |
| <input type="radio"/> Armenien | <input type="radio"/> Guadeloupe | <input type="radio"/> Mayotte | <input type="radio"/> St. Barthélemy |

- Aruba
- Aserbaidtschan
- Äthiopien
- Australien
- Bahamas
- Bahrain
- Bangladesch
- Barbados
- Belarus
- Belgien
- Belize
- Benin
- Bermuda
- Bhutan
- Bolivien
- Bonaire, Saba und St. Eustatius
- Bosnien und Herzegowina
- Botsuana
- Bouvetinsel
- Brasilien
- Britische Jungferninseln
- Guam
- Guatemala
- Guernsey
- Guinea
- Guinea-Bissau
- Guyana
- Haiti
- Heard und die McDonaldinseln
- Honduras
- Hongkong
- Indien
- Indonesien
- Insel Man
- Irak
- Iran
- Irland
- Island
- Israel
- Italien
- Jamaika
- Japan
- Mexiko
- Mikronesien
- Moldau
- Monaco
- Mongolei
- Montenegro
- Montserrat
- Mosambik
- Myanmar/Birma
- Namibia
- Nauru
- Nepal
- Neukaledonien
- Neuseeland
- Nicaragua
- Niederlande
- Niger
- Nigeria
- Niue
- Nordkorea
- Nördliche Marianen
- St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha
- St. Kitts und Nevis
- St. Lucia
- St. Martin
- St. Pierre und Miquelon
- St. Vincent und die Grenadinen
- Südafrika
- Sudan
- Südgeorgien und Südliche Sandwichinseln
- Südkorea
- Südsudan
- Suriname
- Svalbard und Jan Mayen
- Syrien
- Tadschikistan
- Taiwan
- Tansania
- Thailand
- Timor-Leste
- Togo
- Tokelau

- Britisches Territorium im Indischen Ozean
- Brunei
- Bulgarien
- Burkina Faso
- Burundi
- Cabo Verde
- Chile
- China
- Clipperton
- Cookinseln
- Costa Rica
- Côte d'Ivoire
- Curaçao
- Dänemark
- Das Kosovo
- Demokratische Republik Kongo
- Deutschland
- Dominica
- Dominikanische Republik
- Dschibuti
- Ecuador
- Jemen
- Jersey
- Jordanien
- Kaimaninseln
- Kambodscha
- Kamerun
- Kanada
- Kasachstan
- Katar
- Kenia
- Kirgisistan
- Kiribati
- Kleinere Amerikanische Überseeinseln
- Kokosinseln (Keelinginseln)
- Kolumbien
- Komoren
- Kongo
- Kroatien
- Kuba
- Kuwait
- Laos
- Nordmazedonien
- Norfolkinsel
- Norwegen
- Oman
- Österreich
- Pakistan
- Palästina
- Palau
- Panama
- Papua-Neuguinea
- Paraguay
- Peru
- Philippinen
- Pitcairninseln
- Polen
- Portugal
- Puerto Rico
- Réunion
- Ruanda
- Rumänien
- Russland
- Tonga
- Trinidad und Tobago
- Tschad
- Tschechien
- Tunesien
- Türkei
- Turkmenistan
- Turks- und Caicosinseln
- Tuvalu
- Uganda
- Ukraine
- Ungarn
- Uruguay
- Usbekistan
- Vanuatu
- Vatikanstadt
- Venezuela
- Vereinigte Arabische Emirate
- Vereinigtes Königreich
- Vereinigte Staaten
- Vietnam

- | | | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|---|--|
| <input type="radio"/> El Salvador | <input type="radio"/> Lesotho | <input type="radio"/> Salomonen | <input type="radio"/> Wallis und Futuna |
| <input type="radio"/> Eritrea | <input type="radio"/> Lettland | <input type="radio"/> Sambia | <input type="radio"/> Weihnachtsinsel |
| <input type="radio"/> Estland | <input type="radio"/> Libanon | <input type="radio"/> Samoa | <input type="radio"/> Westsahara |
| <input type="radio"/> Eswatini | <input type="radio"/> Liberia | <input type="radio"/> San Marino | <input type="radio"/> Zentralafrikanische Republik |
| <input type="radio"/> Falklandinseln | <input type="radio"/> Libyen | <input type="radio"/> São Tomé und Príncipe | <input type="radio"/> Zypern |
| <input type="radio"/> Färöer | <input type="radio"/> Liechtenstein | <input type="radio"/> Saudi-Arabien | |

* Falls Sie die Fragen aus der Sicht eines Landes beantworten, das nicht Ihr Herkunftsland ist, geben Sie bitte hier das Land an:

höchstens 100 Zeichen

Deutschland

* Falls Sie im Namen einer Organisation der Zivilgesellschaft oder einer öffentlichen Verwaltung an dieser Konsultation teilnehmen, geben Sie bitte Ihren Hauptschwerpunkt oder Ihren Zuständigkeitsbereich an:

höchstens 100 Zeichen

Interessenvertretung für Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung in Nordrhein-Westfalen

Die Kommission wird alle Beiträge zu dieser öffentlichen Konsultation veröffentlichen. Sie können selbst entscheiden, ob Ihre Angaben bei der Veröffentlichung Ihres Beitrags offengelegt werden oder ob Sie anonym bleiben. **Aus Gründen der Transparenz werden stets die Teilnehmerkategorie (z. B. „Wirtschaftsverband“, „Verbraucherverband“, „EU-Bürger/in“), das Herkunftsland und ggf. der Name und die Größe der Organisation sowie deren Transparenzregisternummer veröffentlicht. Ihre E-Mail-Adresse wird zu keinem Zeitpunkt veröffentlicht.** Wählen Sie die Datenschutzoption aus, die Ihnen am meisten zusagt. Die Standarddatenschutzoptionen richten sich nach der gewählten Teilnehmerkategorie.

* Datenschutzeinstellungen für die Veröffentlichung des Beitrags

Die Kommission wird die Antworten auf diese öffentliche Konsultation veröffentlichen. Sie können selbst entscheiden, ob Ihre Angaben offengelegt werden oder ob Sie anonym bleiben.

Anonym

Es werden nur Angaben zur Organisation veröffentlicht: Die Teilnehmerkategorie, der Name und die Transparenzregisternummer der Organisation, in deren Namen Sie an der Konsultation teilnehmen, sowie deren Größe und Herkunftsland und Ihr Beitrag werden in der eingegangenen Form veröffentlicht. Ihr Name wird nicht veröffentlicht. Bitte machen Sie in Ihrem Beitrag keine personenbezogenen Angaben, wenn Sie anonym bleiben möchten.

Veröffentlicht

Angaben zur Organisation und zum Konsultationsteilnehmer werden veröffentlicht: Die Kategorie der Auskunftsperson, als die Sie sich an dieser Konsultation beteiligt haben, der Name und die Nummer im Transparenzregister der Organisation, in deren Name Sie antworten, ihre Größe, ihr Herkunftsland und Ihr Beitrag werden veröffentlicht. Ihr Name wird ebenfalls veröffentlicht.

Ich stimme den [Datenschutzbestimmungen](#) zu

Teil II - Breite Öffentlichkeit

1) Inwieweit stimmen Sie folgenden Bedenken hinsichtlich der Umweltverschmutzung durch Mikroplastik zu?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Weder noch	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht /nicht zutreffend
In Mikroplastik können sich gefährliche Chemikalien ansammeln und enthalten sein	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mikroplastik wird über große Entfernungen transportiert; es nimmt dabei andere Schadstoffe auf und transportiert sie	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mikroplastik ist ein persistenter Schadstoff (nicht biologisch abbaubar)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Über die Nahrungsaufnahme und bei Einatmen schadet Mikroplastik der menschlichen Gesundheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Mikroplastik schadet der Tiergesundheit	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Pflanzen nehmen Mikroplastik auf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Mikroplastik schadet der Wirtschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige Bedenken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort

höchstens 500 Zeichen

Die Antworten in der Spalte "Weiß nicht/ nicht zutreffend" sind als "weiß nicht" zu verstehen.

2) Welche Maßnahmen sollten ergriffen werden, um die Umweltverschmutzung durch Mikroplastik zu verringern, und auf welcher Ebene sollte dies erfolgen?

	Ja	Nein	Weiß nicht/nicht zutreffend
Keine Maßnahmen erforderlich	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Freiwillige Maßnahmen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rechtsvorschriften	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Maßnahmen auf internationaler Ebene	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige Maßnahmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2a) Freiwillige Maßnahmen

	Ja	Nein	Weiß nicht/nicht zutreffend
Auf Bürgerebene	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auf Unternehmensebene	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auf Branchenebene	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2b) Rechtsvorschriften

	Ja	Nein	Weiß nicht/nicht zutreffend
Auf lokaler/regionaler Ebene	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auf Ebene der Mitgliedstaaten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auf EU-Ebene	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3) Wären Sie bereit, ein Produkt zu kaufen, durch das weniger Mikroplastik freigesetzt wird, selbst wenn Sie dafür einen höheren Preis zahlen müssten?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Weder noch	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht/nicht zutreffend
Kleidung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Teppiche, Sofas	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Reifen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Farben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Lackierte Produkte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Spül- und Waschmittelkapseln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Sonstiges	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort

höchstens 500 Zeichen

Da es sich um eine sehr subjektive Frage handelt, sehen wir von einer Beantwortung dieser Frage ab.

Teil III - Fachfragen

Teil III enthält Fragen, für die Fachwissen erforderlich ist; die Fragen dürfen jedoch von allen Teilnehmern beantwortet werden. Teil III umfasst Fragen zu den Quellen der Umweltverschmutzung durch Mikroplastik, die derzeit von der Europäischen Kommission geprüft werden (Kunststoffgranulat, Reifenabrieb, synthetische Textilien, Farben, Geotextilien und Spül- und Waschmittelkapseln) sowie zu politischen Maßnahmen zur Reduzierung der unbeabsichtigten Freisetzung von Mikroplastik.

Teil III A - Kunststoffgranulat

4) Welche Schwächen sind Ihrer Meinung nach beim derzeitigen Umgang mit Kunststoffgranulat vorhanden?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Weder noch	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht /nicht zutreffend
Mangelnde Risikobewertung beim Umgang von Unternehmen mit Kunststoffgranulat	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Mangelnde Berichterstattung über die geschätzte Freisetzung von Kunststoffgranulat in die Umwelt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Unnötige Handhabung oder mangelhafte Handhabungsprotokolle von Unternehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Mangelhafte Ausbildung der Arbeitskräfte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Unsachgemäße Abdichtung der Transportbehälter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Mangelhafte Lagerprotokolle	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Mangelhafte Verbringungsprotokolle	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Fehlende unabhängige Audits	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Zu hohe Kosten für Präventionsausrüstung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Fehlende wirtschaftliche Anreize für Unternehmen, die Freisetzung von Kunststoffgranulat zu verhindern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Sonstiges	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort

höchstens 500 Zeichen

Die Antworten in der Spalte "Weiß nicht/ nicht zutreffend" sind als "weiß nicht" zu verstehen.

5) Inwieweit sprechen Sie sich für folgende nicht-regulatorische Maßnahmen zur Verbesserung freiwilliger Regelungen aus?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Weder noch	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht /nicht zutreffend
Priorisierung von Vermeidungsmaßnahmen durch die Industrie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Klarere öffentliche Berichterstattung, Transparenz und Verfolgung des Fortschritts	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Unabhängige Audits	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Einrichtung eines Sanierungsfonds durch die Industrie zur Finanzierung der Entfernung verschütteten Granulats	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Gemeinsame Kontrolle durch mehrere Interessenträger	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Sonstiges	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort

höchstens 500 Zeichen

Die Antworten in der Spalte "Weiß nicht/ nicht zutreffend" sind als "weiß nicht" zu verstehen.

6) Inwieweit sprechen Sie sich für folgende regulatorische Maßnahmen zur Vermeidung der Freisetzung von Kunststoffgranulat aus?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Weder noch	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht /nicht zutreffend
EU-Rechtsvorschriften zur Einrichtung eines umfassenden Systems für Unternehmen, die im Bereich Kunststoffgranulat tätig sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Internationale Ansätze, auch für die Schifffahrt (z. B. Verlust von Containern)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Erweiterte Herstellerverantwortung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Sonstiges	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort

höchstens 500 Zeichen

Die Antworten in der Spalte "Weiß nicht/ nicht zutreffend" sind als "weiß nicht" zu verstehen.

Teil III B - Reifenabrieb

7) Inwieweit sprechen Sie sich für folgende Maßnahmen zur Reduzierung der Freisetzung von Mikroplastik durch Reifenabrieb aus?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Weder noch	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht /nicht zutreffend
Konzeption von Reifen mit geringerem Abrieb	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gesetzlicher Grenzwert für den Reifenabrieb	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Reifenkennzeichnung mit Informationen zum Reifenabrieb	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vorschriften für die Straßeninfrastruktur zur Verringerung des Abriebs	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bessere Sammlung und Behandlung von Straßenoberflächenwasser	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bessere Straßenreinigung auf emissionsstarken Streckenabschnitten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Höhere Preise für abriebintensive Reifen im Rahmen der erweiterten Herstellerverantwortung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Reduzierung des Reifenabriebs durch künstliche Intelligenz und moderne Fahrerassistenzsysteme	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort

höchstens 500 Zeichen

Zu 5: Straßenoberflächenwasser laufen in der Regel ins Bankett. Eingetragene Mikroplastikpartikel werden durch Fräsen des Randstreifens entfernt und können durch thermische Verwertung unschädlich gemacht werden.

Zu 8: Mehr KI ist in vielen Aspekten von Vorteil und sollte hier ebenfalls zu einer weiteren Minderung von Reifenabrieb genutzt werden.

Teil III C - Synthetische Textilien

8) In welcher Phase des Lebenszyklus wird von Textilien das meiste Mikroplastik freigesetzt?

	Sehr hohe Freisetzung	Relativ hohe Freisetzung	Geringe Freisetzung	Sehr geringe oder keine Freisetzung	Weiß nicht /nicht zutreffend
Herstellung von synthetischen Fasern, Fäden, Garnen und anderen Rohstoffen für die Textilindustrie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Bekleidungsherstellung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Vorwäsche nach der Herstellung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verschleiß	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Waschzyklen während der Nutzungsphase	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Trocknungszyklen während der Nutzungsphase	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Entsorgung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

9) Inwieweit sprechen Sie sich für folgende Maßnahmen zur Reduzierung der Freisetzung von Mikroplastik durch Bekleidung, Teppiche, Möbelstoffe und ähnliche Textilien aus?

a) Konzeptions- oder Produktionsphase

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Weder noch	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht /nicht zutreffend
Anforderungen an das Produktdesign	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beschränkungen für alle synthetischen Fasern bei bestimmten Anwendungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beschränkungen für synthetische Fasern und Stoffe mit hoher Freisetzung von Mikroplastik	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Emissionsgrenzwerte für die Produktion	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Emissionsgrenzwerte für Textilien, die in der EU in Verkehr gebracht werden	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Obligatorische Vorwäsche vor dem Inverkehrbringen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Spezifische Abwasserbehandlung in den Produktionsanlagen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

9b) Nutzungsphase

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Weder noch	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht /nicht zutreffend
Sensibilisierung der Verbraucher für die Freisetzung von Mikroplastik, z. B. durch Kennzeichnung, Waschanleitungen, bewährte Verfahren	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Filter (oder sonstige Absorptionsvorrichtungen) in Waschmaschinen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rechtsrahmen für die Freisetzung von Mikroplastik durch Wäschereien	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

9c) Übergreifende politische Maßnahmen

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Weder noch	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht /nicht zutreffend
Anreize für nachhaltige Praktiken im Bereich Textilien (bewusst kaufen, weniger kaufen, teilen, reparieren, gebraucht kaufen usw.)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abdecken von Mikroplastikaspekten durch das EU-Umweltzeichen und die umweltgerechte Vergabe öffentlicher Aufträge	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erweiterte Herstellerverantwortung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schaffung einer Datenbank mit Informationen über die Freisetzung von Mikroplastik durch Garne und Stoffe, in Abhängigkeit der Waschbedingungen und des Alters der Stoffe	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort

höchstens 500 Zeichen

Kläranlagen funktionieren als Senke für Mikroplastik. Durch die thermische Verwertung des Klärschlammes wird das Mikroplastik der Umwelt entzogen.

Zu Nr. 2: EU-Umweltzeichen und umweltgerechte Vergabe öffentlicher Aufträge sind unterschiedliche Dinge, die in einer Frage schlecht beantwortet werden können.

Teil III D - Farben

10) In welcher Phase des Lebenszyklus wird von Farben das meiste Mikroplastik freigesetzt?

	Sehr hohe Freisetzung	Relativ hohe Freisetzung	Geringe Freisetzung	Sehr geringe oder keine Freisetzung	Weiß nicht /nicht zutreffend
Farbauftrag mit der Spritzpistole	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Entsorgung lackierter Produkte	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10a) Verschleiß von Farben bei

	Sehr hohe Freisetzung	Relativ hohe Freisetzung	Geringe Freisetzung	Sehr geringe oder keine Freisetzung	Weiß nicht/nicht zutreffend
Booten und Schiffen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Personenkraftwagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Infrastruktur	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Gebäuden	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Straßen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10b) Instandhaltung von

	Sehr hohe Freisetzung	Relativ hohe Freisetzung	Geringe Freisetzung	Sehr geringe oder keine Freisetzung	Weiß nicht/nicht zutreffend
Booten und Schiffen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Personenkraftwagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Infrastruktur	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Gebäuden	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Straßen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

11) Inwieweit sprechen Sie sich für folgende Maßnahmen zur Reduzierung der Freisetzung von Mikroplastik durch Farben aus (in Abhängigkeit der Anwendung)?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Weder noch	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht /nicht zutreffend
Förderung alternativer Lösungen ohne Farben	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sensibilisierung für eine Reduzierung des Kaufs von Farben, die später nicht verwendet werden	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rechtsrahmen für den Kunststoffanteil in Farben	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erhöhung des Anteils biologisch abbaubarer Kunststoffe in Farben	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erhöhung des Ertrags (Reduzierung der Verluste bei Pinselanstrich und Airless-Spritzen)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erhöhung der Lebensdauer von Farben	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mehr vorbeugende und gezielte Instandhaltung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verwendung von Technologien zur besseren Sammlung von Staub, z. B. Vakuustrahlverfahren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Sammlung bei der Entsorgung von Straßenmarkierungen (bei Sanierung)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sammlung und Behandlung von Straßenoberflächenwasser	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abdecken von Mikroplastikaspekten durch das EU-Umweltzeichen und die umweltgerechte Vergabe öffentlicher Aufträge	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bessere Gesetzgebung zu Staubschutz und -sammlung für Schlüsselindustrien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Reinigung in Werften (Trockendocks) vor dem Fluten des Docks	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Bessere Bewirtschaftung von Gipsabfällen in Bau- und Abbruchabfällen mit Farbe	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
Sonstiges	<input type="radio"/>					

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort

höchstens 500 Zeichen

Zu 11: EU-Umweltzeichen und umweltgerechte Vergabe öffentlicher Aufträge sind unterschiedliche Dinge, die in einer Frage schlecht beantwortet werden können.

Teil III E - Geotextilien

12) Inwieweit sprechen Sie sich für folgende Maßnahmen zur Reduzierung der Freisetzung von Mikroplastik durch Geotextilien aus?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Weder noch	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht/nicht zutreffend
Rechtsrahmen für die Art des verwendeten Polymers oder der verwendeten Fasern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rechtsrahmen für den erlaubten Anwendungsbereich von Geotextilien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung alternativer Lösungen ohne Geotextilien	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung umweltfreundlicher Materialien	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Grenzwerte für die Freisetzung von Mikroplastik bei der Anwendung von Geotextilien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort

höchstens 500 Zeichen

13) Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen über die Anwendung von Geotextilien zu?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Weder noch	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht /nicht zutreffend
Geotextile Vliesstoffe können zum Schutz der Küsten vor Erosion eingesetzt werden	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geotextile Gewebe können zum Schutz der Küsten vor Erosion eingesetzt werden	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geotextile Vliesstoffe können im Straßenbau eingesetzt werden	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geotextile Gewebe können im Straßenbau eingesetzt werden	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geotextilien aus Naturfasern können zum Schutz der Küsten vor Erosion eingesetzt werden	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geotextilien aus Naturfasern können im Straßenbau eingesetzt werden	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gibt keine Alternativen zu Drainage-Geotextilien	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Teil III F - Spül- und Waschmittelkapseln

Bei einigen dieser Kapseln ist das Spül- oder Waschmittel von einer Kunststoffhülle aus Polyvinylalkohol (PVA) umschlossen, einem synthetischen Polymer, das sich in Wasser auflösen soll, aber das nicht zwingend vollständig abgebaut wird, sodass Mikroplastik in die Umwelt freigesetzt wird. Bestimmte Aspekte der biologischen Abbaubarkeit dieser Kapseln sind bereits in der [Verordnung über Detergenzien](#) geregelt, die derzeit überarbeitet wird.

14) Verfügen Sie über sonstige Informationen zu solchen Hüllen und ihrer biologischen Abbaubarkeit im Abwasser und bei der Abwasserbehandlung, einschließlich möglicher Freisetzungen von Mikroplastik? Bitte ausführen.

höchstens 2500 Zeichen

Kläranlagen funktionieren als Senke für Mikroplastik. Durch die thermische Verwertung des Klärschlammes wird das Mikroplastik der Umwelt entzogen.

15) Wenn ausreichende Nachweise für die Freisetzung von Mikroplastik durch Spül- und Waschmittelkapseln vorhanden wären, inwieweit würden Sie sich für folgende Maßnahmen aussprechen?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Weder noch	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht /nicht zutreffend
PVA-Kontrollen in Abwasserbehandlungsanlagen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einführung eines Protokolls zur Ermittlung der biologischen Abbaubarkeit wasserlöslicher Kapselhüllen unter realen Bedingungen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verbesserung der Abwasserbehandlungsanlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beschränkungen für nicht biologisch abbaubare wasserlösliche Kapselhüllen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erweiterte Herstellerverantwortung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verbrauchersensibilisierung, z. B. durch Kennzeichnung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anreize für die Verwendung alternativer, biologisch abbaubarer Materialien	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort

höchstens 500 Zeichen

Kläranlagen funktionieren als Senke für Mikroplastik. Durch die thermische Verwertung des Klärschlammes wird das Mikroplastik der Umwelt entzogen. Aus diesem Grund sollten eher diffuse Einträge wie z.B. Reifenabrieb und die Hersteller in den Fokus genommen werden.

Teil IV - Alle angesprochenen Quellen: Kunststoffgranulat, synthetische Textilien, Reifenabrieb, Geotextilien, Spül- und Waschmittelkapseln und Farben

16) Inwieweit sprechen Sie sich für folgende Maßnahmen zur Reduzierung der Freisetzung von Mikroplastik im Allgemeinen aus?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Weder noch	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht /nicht zutreffend
Gemeinsames System zur Kontrolle und Meldung der Freisetzung von Mikroplastik während des gesamten Lebenszyklus	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Spezifische Abwasserbehandlung in kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Spezifische Abwasserbehandlung in Recyclinganlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Internationale Übereinkunft	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

17) Verfügen Sie über ergänzende Informationen zu Mikroplastik und zur Emissionsminderung, insbesondere in Bezug auf Farben, Geotextilien und Spül- und Waschmittelkapseln?

höchstens 2500 Zeichen

Kläranlagen funktionieren als Senke für Mikroplastik. Durch die thermische Verwertung des Klärschlammes wird das Mikroplastik der Umwelt entzogen. Aus diesem Grund sollten eher diffuse Einträge wie z.B. Reifenabrieb und die Hersteller in den Fokus genommen werden.

18) Verfügen Sie über weitere Informationen darüber, ob ein bedeutender Anteil der Freisetzung in Form von sehr feinen Partikeln (kleiner als 1 Mikrometer, auch als Nanoplastik bezeichnet) erfolgt, sei es im Allgemeinen oder durch eine der spezifischen Quellen, und welche Auswirkungen dies auf mögliche Maßnahmen haben könnte?

höchstens 2500 Zeichen

Projekt: Sub μ -Track
Die zur Analytik von Mikroplastik in Umweltmatrices verfügbaren Methoden sind derzeit v.a. für Partikel im Größenbereich von 1 μm bis 5 mm ausgelegt. Kleinere Partikel unterhalb 1 μm werden bisher kaum erfasst. Diese sind jedoch im Gegensatz zu größeren Partikeln zellgängig und besitzen aufgrund ihrer im Verhältnis größeren Oberfläche ein höheres Potenzial zur Adsorption von Schadstoffen. Aufgrund ihrer höheren ökotoxikologischen Relevanz liegt der Fokus von Sub μ Track auf Plastikpartikeln zwischen 50 nm bis 100 μm . Dafür müssen der bisher verfügbare Detektionsbereich erweitert und neue Verfahren zur Probennahme, Probenaufbereitung und Analytik entwickelt werden. Einen weiteren Schwerpunkt des Vorhabens bilden die möglichen Auswirkungen der Submikro- Plastikpartikel auf die aquatische Umwelt und auf die menschliche Gesundheit. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden durch die Bewertung der sozialen, politischen und rechtlichen Dimensionen des Plastikeintrags in die Umwelt ergänzt. Durch die Analyse der Problemwahrnehmung und möglicher Handlungsstrategien werden Grundlagen für aktive gesellschaftliche Veränderungsprozesse gelegt. Die Ergebnisse werden zudem hinsichtlich ihrer Implementierbarkeit in Rechtsetzung, Normung und hinsichtlich ihrer Relevanz für freiwillige Maßnahmen geprüft.
Prof. Dr.-Ing. Jörg E. Drewes, Technische Universität, München, Lehrstuhl für Siedlungswasserwirtschaft /TUM-SWW

Contact

ENV-B01-ARES@ec.europa.eu

